

Bierbaum, Otto Julius: Winter (1887)

- 1 Der alte Säemann geht übers Land;
- 2 Sein grauer Sack ist voll und wird nicht leer,
- 3 So viele Hampfeln auch die Hand verstreut.

- 4 Und alles ist ihm Feld: Wald, Wiese, Berg;
- 5 Allüberallhin sät er seine Saat,
- 6 Die niemals aufgeht. Schweigend thut er so.

- 7 Ich seh ihm zu. Mich überschüttet weiß
- 8 Der kalte Segen seiner toten Saat.

- 9 Und wie ein Baum, aus dem der Lebenssaft
- 10 Sich in die Erde schlug, so steh ich starr
- 11 Und fühle innerlichst mich selbst vergehn.

- 12 Und Schlaf und Tod ist mir nur noch ein Gott.

(Textopus: Winter. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/23984>)